

Erklärung zur Qualitäts- und Sicherheitspolitik

Die Politik von AVM Bv zielt darauf ab:

- Erfüllung der Anforderungen, Wünsche und Erwartungen der Kunden sowie der geltenden gesetzlichen Vorschriften und Verpflichtungen;
- Aufrechterhaltung des Qualitätsniveaus in einer effektiven, sicheren und wirtschaftlich verantwortlichen Weise,
- um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.
- das ständige Bestreben, die Arbeitsbedingungen zu optimieren;
- einen positiven Beitrag zu Umweltfragen leisten.

Um dies zu erreichen, möchte AVM seine Arbeitsmethoden kontrollieren. Diese Arbeitsmethoden sind im Qualitäts- und Sicherheitssystem festgeschrieben, das die Anforderungen gemäß ISO 9001 : 2015 und VCA** 2017/6.0 erfüllt. Das Qualitäts- und Sicherheitssystem umfasst alle Aktivitäten der Firma AVM Bvba: Produktion und Montage von Rohrleitungen, Manutationstransport- und Lagersystemen, Handling- und Logistiksystemen für Flüssigkeiten und Feststoffe, Metallkonstruktionen und Ingenieurbauwerke, Industrierohrleitungen und Kanalisationen sowie alle Arten von Befestigungstechniken.

Der Geschäftsführer hat einen Managementbeauftragten bestellt, der für die Umsetzung und Aufrechterhaltung des Qualitäts- und Sicherheitssystems verantwortlich ist. Darüber hinaus bewertet die Geschäftsführung periodisch die Funktionsweise des Systems in der Praxis und leitet Maßnahmen zur Verbesserung ein.

AVM geht bei seiner Arbeit davon aus, dass Nachhaltigkeit und die Qualität des Produktes bzw. der Dienstleistung die Grundlage für den Fortbestand des Unternehmens sind.

Die Qualitäts- und Sicherheitspolitik wird jährlich im Rahmen des Managementreviews auf Basis von Zielvorgaben festgelegt. Damit will das Management an der kontinuierlichen Verbesserung der Organisation arbeiten, um den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten.

Die aktuellen Ziele beziehen sich hauptsächlich auf die Optimierung des Produktionsprozesses: weniger menschliche Energie mit schnellerem Turnaround als Ergebnis, die interne Organisation professionell mit qualifizierten Subunternehmern, ausländischem Supervisor, Steuer- und Rechtsberatern als Unterstützung zu stärken.

Im Hinblick auf die Aspekte Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (HSE) wurden die folgenden konkreten Ziele abgeleitet:

- Vermeidung von Unfällen und Zwischenfällen;
- Vermeidung von Personenschäden (eigenes Personal, Leiharbeiter und Dritte);
- Prävention von Berufskrankheiten;
- Vermeidung von Schäden an Materialien, Geräten und Gegenständen;
- Verhinderung von Schäden an der Umwelt.
- Erfüllen Sie die von der Regierung auferlegten Verpflichtungen in Bezug auf den Ausbruch des Corona-Covid 19-Virus.

Die oben genannten Punkte werden auf jeder Ebene der Organisation angemessen umgesetzt, wobei der Mitarbeiter als Unternehmer im Mittelpunkt steht.

Alle Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, die Arbeiten so auszuführen, wie es im Qualitäts- und Sicherheitssystem festgelegt ist.

Sicherheit ist etwas, für das wir alle verantwortlich sind, für uns selbst und gemeinsam.

Wir gehen nicht bewusst mit der Sicherheit für Mensch und Umwelt um, weil wir es müssen, sondern weil wir es wollen.

Die Entscheidung, ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen, ist eine strategische Entscheidung für unsere Organisation, die dazu beitragen wird, die Gesamtleistung zu verbessern und eine solide Grundlage für nachhaltige Entwicklungsinitiativen zu schaffen.

Der Nutzen für unsere Organisation durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems auf der Basis dieses basierend auf dieser internationalen Norm bieten können, sind:

- (a) die Fähigkeit, durchgängig Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die den Kundenanforderungen und den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen;
- b) die Ermöglichung von Möglichkeiten zur Steigerung der Kundenzufriedenheit;
- c) Aufgreifen von Risiken und Chancen in Bezug auf den Kontext und die Ziele;
- d) die Fähigkeit nachweisen, festgelegte Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem zu erfüllen.

Diese internationale Norm verwendet den Prozessansatz, der den Plan-Do-Check-Act-Zyklus (PDCA-Zyklus) und risikobasiertes Denken beinhaltet.

Mit Hilfe des Prozessansatzes werden wir unsere Prozesse und deren Wechselwirkungen planen, sicherstellen, dass alle Prozesse mit angemessenen Ressourcen ausgestattet sind und gemanagt werden, und dass Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Risikobasiertes Denken ermöglicht es unserer Organisation, die Faktoren zu ermitteln, die dazu führen könnten, dass die Prozesse und das Qualitätsmanagementsystem von den geplanten Ergebnissen abweichen, präventive Managementmaßnahmen einzusetzen, um negative Auswirkungen zu minimieren und die sich bietenden Chancen optimal zu nutzen.

Die konsequente Erfüllung der Anforderungen und die Reaktion auf zukünftige Bedürfnisse und Erwartungen ist eine Herausforderung für unsere Organisation.

Um dies einzurahmen, werden jährliche Ziele festgelegt, und wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter entsprechend geschult werden und dass die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um diese zu erreichen.

Die Qualitätspolitik und -ziele werden jährlich im Rahmen des Managementreviews bewertet und neu definiert. Damit will das Management an der kontinuierlichen Verbesserung der Organisation arbeiten, um Kontinuität zu gewährleisten.

Um unsere Ziele zu erreichen, wird von allen Mitarbeitern die volle Mitarbeit erwartet. Auch von Subunternehmern und Lieferanten wird erwartet, dass sie das gleiche Qualitätsniveau liefern. Dies wird daher streng überwacht.